

systeme

Interdisziplinäre Zeitschrift für
systemtheoretisch orientierte
Forschung und Praxis in den
Humanwissenschaften

Hinweise für Autor:innen

Richtlinien zur Manuskriptgestaltung

Herausgegeben von



ÖAS

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Hinweise für Publizierende

Richtlinien zur Manuskriptgestaltung

Auf der ersten Manuskriptseite ist in folgender Reihenfolge anzuführen: Titel, Name der Autor:innen, Zusammenfassung, Schlüsselwörter, englischer Titel, englisches Abstract, englische Keywords. Die Zusammenfassung (deutsch/englisch) soll maximal 150 Worte enthalten.

Auf den nächsten Seiten folgt der Text.

Der gesamte Text ist in diskriminierungs- und gendersensibler Sprache abzufassen, z. B.: Der:die Autor:in, Klient:innen etc.

Auf der nächsten Seite folgt das Literaturverzeichnis. Am Ende des Manuskripts soll der Name der Autor:innen, die Kontaktadresse (inkl. E-Mail oder Telefonnummer) sowie eine kurze persönliche Beschreibung der Autor:innen stehen.

Das Manuskript soll maximal 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen und ist per E-Mail zu übermitteln.

Tabellen/Abbildungen

Tabellen und Abbildungen sind jeweils auf einem eigenen Blatt an das Manuskriptende anzufügen, zu nummerieren und mit einem kurzen Untertitel zu versehen. Im Text sind die Stellen anzumerken, wo die Tabellen oder Abbildungen eingefügt werden sollen (z. B. Tab. 1 hier einfügen). Auf Abbildungen und Tabellen ist im Text zu verweisen. Abbildungen bitte nur in den Dateiformaten PDF, JPEG, PNG oder Tiff, auf eine druckfähige Bildauflösung (300 dpi) ist zu achten. Evtl. bestehende Bildrechte/Copyrights müssen beachtet bzw. angegeben werden.

Zitierung im Text

Die Quellenangabe erfolgt durch Anführen des Familiennamens des:der Autor:in sowie des Erscheinungsjahres, ohne Beistrich-/Kommatarennung, nicht in Großbuchstaben. Bei wörtlichen Zitaten (in Anführungszeichen) ist eine Seitenangabe hinzuzufügen. Folgende Zitierregeln sind zu beachten: Reiter (1983) schrieb..., es konnte gezeigt werden (Reiter 1983) ..., weitere Untersuchungen (Reiter u. Steiner 1992, Hirsch et al. 1993) ..., „...ist nachzulesen.“ (Reiter 1983, S. 12).

Literaturverzeichnis

Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge angeführt werden (keine Absätze oder Einrückungen und keine Punkte am Ende). Sofern eine DOI Angabe vorhanden ist, fügen Sie diese bitte hinzu.

Bücher: Sämtliche Namen der Autor:innen mit nachgestellten Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr in Klammern, vollständiger Buchtitel, Verlag, Verlagort (mehrere Verlagsorte mit Beistrichen/Kommata trennen) (z. B. Loth W (1989) Auf den Spuren hilfreicher Veränderungen. Das Entwickeln Klinischer Kontrakte. Verlag Modernes Lernen, Dortmund)

Beiträge in Sammelbänden, Handbüchern etc.:

Sämtliche Namen der Autor:innen mit nachgestellten Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, Beitragstitel, Herausgeber:innen, Buchtitel, Verlag, Verlagort, erste und letzte Seitenzahl (z. B. Rittermann MK (1986) Exploring Relationships between Ericksonian Hypnotherapy and Family Therapy. In: De Shazer S, Kral R (Hrsg) Indirect Approaches in Therapy. Aspen Publishers, Rockville/Maryland, S. 35-47)

Beiträge in Zeitschriften: Sämtliche Namen der Autor:innen mit nachgestellten Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, Beitragstitel, vollständiger Name der Zeitschrift, Band(Heft), Doppelpunkt, Seitenangaben (z. B. Luhmann N (1985) Die Autopoiesis des Bewusstseins. Soziale Welt 36(4):402-446)

Online-Texte: Sämtliche Namen der Autor:innen mit nachgestellten Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, Beitragstitel, Online, Internet: Internetadresse (URL), Accessdatum (z. B. Holland N (1997) The Internet Regression. Online. Internet: <http://users.rider.edu/~suler/psycyber/holland.html>, 14.05.2021)

Verfahren

Die eingereichten Beiträge werden von der Redaktion unter möglicher Heranziehung von Mitgliedern aus dem wissenschaftlichen Beirat begutachtet, wonach über Annahme, Ablehnung oder Revision entschieden wird.

Originalitätserklärung

Mit dem Manuskript ist eine Erklärung über den Originalcharakter des Manuskripts mit folgendem Text einzureichen:

Hiermit versichert der:die erstgenannte Verfasser:in, auch im Namen der Mitautor:innen, über die urheberrechtlichen Nutzungsrechte an dem nachfolgenden Beitrag zu verfügen, sowie, dass bisher weder das ganze Manuskript noch Teile davon publiziert bzw. in anderen Zeitschriften eingereicht sind.

Rezensionen

Auf der ersten Seite ist das rezensierte Buch in folgender Reihenfolge anzuführen: Sämtliche Namen der Autor:innen mit Vor- und Zunamen, Erscheinungsjahr in Klammern, vollständiger Buchtitel, Verlag, Verlagort (mehrere Verlagsorte mit Beistrichen/Kommata trennen), Seitenanzahl. Danach folgt der Text. Es wird um eine systemisch ausgerichtete, kritische und differenzierte Einordnung des Buches gebeten. Am Ende der Rezension sollen angegeben werden: Verfasser:in (Vor- und Zuname), Wohnort in Klammern. Das Manuskript soll ca. 3000 – 6000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen und ist per E-Mail zu übermitteln.

Rechtseinräumung

Die Verfasser:innen übertragen dem ÖAS Eigenverlag und der Zeitschrift *systeme* das ausschließliche Recht der Speicherung, Vervielfältigung, Verbreitung und Wiedergabe ihres Beitrags – einschließlich das Recht zur Übersetzung – für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts in gedruckter und elektronischer Form. Mit Annahme des Manuskripts und seiner Veröffentlichung geht das Verlagsrecht an den Verlag über. Autor:innen können einen in *systeme* erschienenen Beitrag über ihre persönliche Homepage verfügbar machen, sofern die genaue Quelle und das Copyright des ÖAS Eigenverlages angegeben sind. Formulare sind bei der Redaktion oder unter www.oegas.at erhältlich.

Wir ersuchen, Mitteilungen, Ankündigungen und Leser:innenbriefe an die Redaktion zu senden: systeme@oegas.at

Abonnement-Verwaltung: office@oegas.at

Erscheinungsdatum:

Heft 1 im Juni, Heft 2 im Dezember

Redaktionsschluss: Heft 1: 31. Januar, Heft 2: 31. Juli